

Sammlung Theaterzettel

Das Geständnis oder Die Beichte

Kotzebue, August von

1825-05-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Montag, den 9. Mai, 1825.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Die hier anwesende Gesellschaft englischer pantomimischer Künstler wird unter der Leitung des Herrn J. L. Lewin, ersten Mimikers und Pantomimenmeisters des K. Hoftheaters zu London und des K. K. Theaters an der Wien, heute folgende Vorstellung geben:

Arlequin im Zaubergarten, oder: Die Sternen-See.

Große komische Zauber-Pantomime mit Maschinen, Metamorphosen und Verkleidungen in 2 Acten, von J. L. Lewin.

Die Musik ist von Herrn Franz Roser, Kapellmeister des k. k. privil. Theaters an der Wien.

Arlequin	Herr Lewin
Colombine	Dem. Lewin
Clown, der englische Pierrot	Herr Malmberg
Cassander, Vater der Colombine	Herr Hübsch
Leander, Liebhaber der Colombine	Herr Schmid
Ein alter Herr	Dem. Elise Lewin
Ein altes Weib	Herr Wittfelder
Eine Fee	Dem. Flora Lewin
Ein Schneider. Ein Wirth. Ein Maler. Ein Advocat.	
Ein Portier. Ein Tyroler. Ein Sesselträger. Spaziergänger. Genien.	

Neuer Tanz, arrangirt von Herrn Balletmeister Beauval.

Inhalt der Pantomime:

Arlequin, Pierrot und Cassander sind von einem mächtigen Zauberer in steinerne Statuen verwandelt worden, die sich auf hohen Postamenten als Zierde in dem Zaubergarten befinden. Die Blumen zu begießen, kommt Colombine in den Garten, und während sie sich mit ihrer Arbeit beschäftigt, sieht sie den versteinerten Arlequin, bedauert sein Schicksal und wünscht ihn beleben zu können; sie kniet vor ihm nieder und bittet ihn, er wolle doch zu ihr herabkommen. Das Piedestal, worauf Arlequin steht, verwandelt sich in eine Sternengrotte, aus welcher die Sternen-See heraustritt, sie giebt der Colombine an, wie sie die Belebung Arlequin's von der Gottheit zu erlangen vermag, es könne jedoch nur geschehen, wenn Cassander und Pierrot auch belebt würden. Colombine ist es um so mehr zufrieden, als sie von ihrem Vater, aus Dankbarkeit für seine Belebung, ihre Vereinigung mit Arlequin erwartet. Die Fee belebt die drei Statuen, sie bewegen sich, sie leben; allein Cassander weit entfernt, Arlequin und Colombine zu vereinigen, legt ihnen alles in den Weg, ihre Vermählung zu hintertreiben. Alle Versuche Arlequin's scheitern, er entkommt oft nur durch seine Behendigkeit den Verfolgungen Cassanders, der endlich, müde der Verdrüßlichkeiten, sich mit Beiden aussöhnt und Arlequin mit Colombine's Hand beglückt.

Vorher geht:

Die Beichte.

Lustspiel in 1 Acte, von Kozzebue.

Baron Ammer	Herr Löwe
Henriette, seine Gemahlin	Frau v. Busch
Knabe	Lisette Wengand

Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende gegen 9 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Preise der Logen und die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen.

Diejenigen Herrn Abonnenten, welche ihre Logen für diese Vorstellung zu behalten wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen deßhalb Montag, den 9. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei Herrn Hoftheaterkassirer Walther zu machen.